

während die anderen aus dem 12., 14. und 17. Jh. stammen¹. Im Gegensatz dazu schwebt über der Ueberlieferung von R ein eigentümliches Dunkel. Bekannt ist der Text von R nur aus einem Abdruck im 21. Band der *Raccolta d'opuscoli scientifici e filologici* des Camaldulensers Calogera (Venezia 1740)²; hier ist die Vita Seite 205 ff. von dem Camaldulenser-Abt Guido Grandi herausgegeben und zwar 'ex MS. Reginae Sueciae'. Von diesem Manuskript berichtet der Herausgeber Seite 209: 'Illud nobis olim benigne communicavit et exscribendum indulsit clariss. vir D. Benedictus Bacchini abbas Casinensis', nämlich als Grandi ihn am 3. Mai 1721 gegen Abend zu Ferrara besuchte³. Er bemerkt ferner, dass die Einteilung in Kapitel von ihm hinzugefügt sei, und erwähnt mehrere Male Lücken in der Hs., so S. 237, wo zwei Zeilen zerstört (*erosae*) zu sein, Seite 250, wo ein ganzes Blatt zu fehlen scheine, ähnlich Seite 256 und Seite 258, wo er nicht verfehlt hinzuzusetzen: 'consumpto ob vetustatem caractere MS.' Versuchen wir es, diese Angaben einer Prüfung zu unterwerfen.

Benedetto Bacchini (1651—1721)⁴ genoss damals einen bedeutenden Ruf wegen seiner Verdienste um die 'Philologia ecclesiastica'; unter seinen Werken ragen die Ausgabe des Agnellus von 1708 und eine Geschichte des Klosters S. Benedetto di Polirone hervor. Er war Mönch in der Benediktiner-Kongregation, die sich nach Monte Cassino oder nach S. Giustina in Padua nannte; nachdem er Historiograph und Bibliothekar des Herzogs von Modena gewesen war, in welcher Stellung ihm kein Geringerer

1) Im einzelnen verweise ich auf die Praefatio in SS. 30^{II}, wo die Vita neu ediert werden soll. Gedruckt ist sie bisher mehrfach, u. a. bei Mabillon, *Acta SS. ord. s. Benedicti* VI, 1, 267 ff.; *Acta SS.* 30. Aug. VI, 627 ff. 2) Daraus wiederholt bei Melloni, *Atti degli uomini illustri in santità nati o morti in Bologna* I (1788), 2; eine italienische Uebersetzung gab der Camaldulenser Collina 1747 zu Bologna heraus. Reiche Auszüge nach dem Druck Grandis finden sich bei Mittarelli-Costadoni, *Annales Camaldulenses* (Venetiis 1755) I, 119 ff. und passim. 3) Die gleichen Angaben finden sich in: Vita del glorioso prencipe S. Pietro Orseolo . . scritta da un Religioso Camaldolense (= Guido Grandi vgl. S. 4 der Widmung), Venezia 1733, S. 52 N. 21. 4) Sein Leben ist, z. T. nach eigenen Aufzeichnungen, beschrieben im *Giornale de' letterati d'Italia* (Venezia) 34 und 35 (mir nicht zugänglich); hieraus ist der grösste Teil der Angaben genommen, die Armellini, *Bibliotheca Benedictino-Cassinensis* I (Assisi 1731), 81, Mazzuchelli, *Gli scrittori d'Italia* II, 1 (1758), 7 und Tiraboschi, *Storia d. letteratura Italiana* VIII, 1 (ed. Milano 1824: 184 ff.) geben.